



BODENKUNDLICHE GESELLSCHAFT DER SCHWEIZ
SOCIÉTÉ SUISSE DE PÉDOLOGIE
SOCIETÀ SVIZZERA DI PEDOLOGIA
SOIL SCIENCE SOCIETY OF SWITZERLAND

Arbeitsgruppe Bodenkartierung / Groupe de Travail, Cartographie de sols

Jahresbericht 2020

Aktivitäten 2020 - und Ausblick

Die eigentliche Arbeitsgruppe Bodenkartierung war im Jahr 2020 nicht aktiv. Coronabedingt waren die meisten aktiven AG-Mitglieder im Tagesgeschäft mit erschwerten Arbeitsabläufen und terminlichen Verzögerungen bei der Projektarbeit belastet. Die beiden

Arbeitsgruppenmitglieder Karin Baumgartner und Moritz Graf sind als FA-Delegierte der AG Boka in der RevKLABSKA involviert und halten uns auf dem Stand zu den laufenden Revisionsarbeiten der Kartieranleitung.

Wie zuhanden der erweiterten Vorstandssitzung im November 2020 mitgeteilt, planen wir,

2021 den Entwurf der revidierten Anleitung Bodenkartierung im Rahmen der Tätigkeit der AG zu diskutieren und eine diesbezügliche Stellungnahme abzugeben. Ob dies aufgrund der neusten Signale noch erwünscht ist, ist unklar. Deshalb ist auch bezüglich Budget 2021 alles offen.

Rolle der Arbeitsgruppen und der selbständigerwerbenden Bodenfachleute

Zum Stellenwert der AG Boka und der als «Neuauftritt» bezeichneten Rolle des Bundes stellen sich aus Sicht der Selbständigerwerbenden Bodenkartier-Fachleute grundlegende Fragen.

Wir möchten festhalten, dass die beiden Arbeitsgruppen Bodenkartierung resp. Klassifikation und Nomenklatur aus Sicht der Praxis (Auftraggeber, aber vor allem der praktizierenden freierwerbenden Auftragnehmer) auch weiterhin eine wichtige Rolle zu erfüllen haben. Dies zeigt sich in letzter Zeit bezüglich einiger Pilotprojekte und auch bei den angewendeten Verfahren zu Auftragsvergaben ausserhalb der üblichen Submissionsregeln.

Offenbar ist eine Konzentration aller praktischen Bodenfragen bei der KOBO «angedacht».

Die Geschichte der BGS zeigt, dass entscheidende Inputs zur Weiterentwicklung im

Bodenschutz und vor allem zur Bodenkartierung und Bodenklassifikation vor allem aus der Praxis und von der BGS kamen. Diese Dynamik muss unbedingt erhalten bleiben und sollte von Bundeseite zuhanden der BGS und der freierwerbenden Bodenfachleute auch gefördert werden.

Die BGS verliert bei der von Bundeseite angepeilten Strategie unweigerlich einen beträchtlichen Anteil ihres Daseinszwecks (vgl. Art. 2 der BGS-Statuten), und führt im schlechtesten Fall zur Marginalisierung, nicht nur der BGS an sich, sondern auch deren Rolle als Vertretung der wissenschaftlich-basierten praktischen Bodenkunde.

Trotz grosser Ungewissheit hoffen wir für die Bodenkartierung, dass der momentan sehr eng gestaltete Miteinbezug von Fachleuten bei Entscheidungsprozessen im Umfeld der laufenden Projekte von BGS, Bund und Hochschulen geöffnet wird, dies nicht zuletzt, um die Akzeptanz der Ergebnisse in der Praxis zu verbessern.



BODENKUNDLICHE GESELLSCHAFT DER SCHWEIZ
SOCIÉTÉ SUISSE DE PÉDOLOGIE
SOCIETÀ SVIZZERA DI PEDOLOGIA
SOIL SCIENCE SOCIETY OF SWITZERLAND

Dank

Ich danke allen, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Form in unserer Arbeitsgruppe engagiert haben, insbesondere unseren FA-Delegierten Karin Baumgartner und Moritz Graf. Auch für die persönlichen Statements und Fragen besorgter Selbständig-Erwerbender Kolleginnen und Kollegen bedanke ich mich sehr.

Dr. Marianne Knecht

Leiterin AG Bodenkartierung

Ambio GmbH, Zürich